

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung 05 / 2025
des Sozialausschusses der Stadt Rheinfelden (Baden)
vom 22.09.2025 | im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchplatz 2
Beginn: 17:00 Uhr | Ende: 19:02 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzende

Fuchs, Kristin

Mitglieder

Hartmann-Müller MdL, Sabine

Lohmann, Anette

Markus, Wilfried

Reiske, Matthias

Rütschle, Silvia

anwesend bis 18.10 Uhr

Singer, Beate

Streit, Elke

Thoma, Inge

Weber, Klaus

stv. Mitglieder

Mucha, Nadia

anwesend ab 18.03 Uhr in Vertretung für Frau
Bläsi

sachkundige Einwohner

Grün, Stephanie

Kellermann, Beate

Kruse, Joachim

Schiemann-Müller, Franziska

stv. sachkundige Einwohner

Müller, Richard

anwesend in Vertretung für Herrn Schmidt

Noori, Diba

anwesend in Vertretung für Herrn Nili

Schwarz, Monika

anwesend in Vertretung für Frau Basler

Verwaltung

Bronner, Maurice

Dumont, Jacqueline

Keser, Elke

Franosz, Stefanie

Hommers-Olaf, Chantal

Hillmann, Susanne

Ranert, Romina

ABWESEND:

Mitglieder

Bläsi, Stefanie

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Basler, Bärbel

entschuldigt

Donner, Leonie

entschuldigt

Nilli, Reza

entschuldigt

Schmidt, Günter

entschuldigt

ZUHÖRER: 5

PRESSE: 1

FESTSTELLUNG

Die Vorsitzende stellt fest,

- a) dass der Sozialausschuss am 12.09.2025 schriftlich mit angemessener Frist unter gleichzeitiger Mitteilung der Verhandlungsgegenstände einberufen wurde,
- b) dass Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben wurden und
- c) dass der Sozialausschuss beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist.

TAGESORDNUNG

Top 1	Neufassung der Statuten für die Bildung und die Arbeit des Jugendparlaments Rheinfelden (Baden) Vorlage: 502/08/2025
Top 2	Sachstand Naturkindergarten Adelhausen Vorlage: 503/21/2025
Top 3	Sachstandsbericht Sachgebiet Migration und Integration Vorlage: 50/43/2025
Top 4	Zehn Jahre engagierte Stadt Rheinfelden (Baden) Vorlage: 50/40/2025
Top 5	Zehn Jahre Seniorenbüro Stadt Rheinfelden (Baden) Vorlage: 501/08/2025
Top 6	Bekanntgaben der Stadtverwaltung - Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats

PROTOKOLL

- Top 1 Neufassung der Statuten für die Bildung und die Arbeit des Jugendparlaments Rheinfelden (Baden)**
Vorlage: 502/08/2025

Die Vorsitzende führt in die Thematik ein, dass es bei der Neufassung lediglich um die Durchführung einer digitalen Wahl geht und begrüßt Susanne Hillmann und Maurice Bronner.

Frau Hillmann und Herr Bronner danken für die Einladung und stellen anhand einer Power Point Präsentation (*siehe Anlage 1*) die Neufassung der Statuten für die Bildung und die Arbeit des Jugendparlaments vor.

Frau Thoma verweist auf einen Zeitungsartikel. In diesem äußerte ein ehemaliger Parlamentarier Kritik an der Wahl des Jugendparlamentes, die lediglich über das Jugendhaus gelaufen sei. Dies rufe Hemmung und Einseitigkeit hervor.

Herr Bronner stimmt zu. Aus diesem Grund biete man in Rheinfelden (Baden) zusätzliche Wahlmöglichkeiten über Schulen und Jugendräume an.

Herr Weber verweist auf eine mögliche Kostenreduktion gegenüber der Anschaffung der genannten Software.

Herr Bronner bejaht. Nach mehreren Angeboten habe man sich für eine bereits erfahrene Software im Landkreis entschieden. Die Kosten hierfür sind knapp 1.700 Euro, was bereits die Anschaffungskosten der Wahlzettel abdecke.

Die Vorsitzende ergänzt um weitere Ersparnisse im Bereich der Personalkosten bei beispielsweise der Vorbereitung und Auszählung.

Frau Rüttschle und Frau Streit richten Fragen zum Ablauf.

Herr Bronner erklärt, dass alle jungen Menschen zwischen 13 und 20 Jahren in Rheinfelden (Baden) über eine Wahlkarte benachrichtigt werden. Die Wahl werde sich über ein festes Zeitfenster erstrecken. Alle Schulen, darunter auch die Gewerbeschule, seien hier mit eingebunden. Die Kandidierenden sind mit Foto und Vorstellung über die Wahlsoftware gut abgebildet. Ob es eine persönliche Vorstellungsrunde wie beispielsweise innerhalb „Politik und Pizza“ geben werde, ist noch unklar.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, verweist die Vorsitzende auf den Beschlussvorschlag.

Die Mitglieder des Sozialausschusses stimmen folgender Empfehlung einstimmig zu:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der als Anlage beigefügten Statuten für die Bildung und die Arbeit des Jugendparlaments Rheinfelden (Baden).

Top 2 Sachstand Naturkindergarten Adelhausen **Vorlage: 503/21/2025**

Die Vorsitzende erklärt, dass die baulichen Maßnahmen für den Betrieb des Naturkindergartens in der Zwischenzeit weitestgehend abgeschlossen sind. Die Abnahme der Bauwagen ist am 29.08.2025 erfolgt. In den kommenden Wochen werde noch ein Zaun um die Bauwagen errichtet.

Die notwendigen Abklärungen mit dem KVJS zur Inbetriebnahme des Naturkindergartens sind bereits erfolgt. Die Eröffnung des Naturkindergartens hänge von der Personalakquise ab. Die Leitungsstelle werde zum 01.01.2026 besetzt. Für die weitere Besetzung des Kita-Teams mit pädagogischen Fachkräften wurden ebenfalls Vorstellungsgespräche geführt.

Derzeit ist davon auszugehen, dass die Kita nach einer ersten Einarbeitungszeit des Personals voraussichtlich ab Februar 2026 mit einer Gruppe eröffnet werde.

Seit Bekanntwerden des Vorhabens seien bereits einige Platzanfragen bei der Stadtverwaltung eingegangen. Sobald die Eröffnung der Kita feststehe, werde auch eine Anmeldung über das Elternportal Little Bird ermöglicht.

In den kommenden Monaten werden Ideen der Bürgerinnen und Bürger für die Namensgebung des Naturkindergartens gesammelt. Der Ortsteil Adelhausen ist hierbei beteiligt. Das Team des Naturkindergartens werde dann gemeinsam mit der Stadtverwaltung den Namen festlegen.

Die Gemeinderäte sind hoch erfreut und danken der Stadtverwaltung sowie dem Gesamtelternbeirat für die nun doch zufriedenstellende Umsetzung.

Top 3 Sachstandsbericht Sachgebiet Migration und Integration **Vorlage: 50/43/2025**

Die Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Stanojevic, die anhand eine Power Point Präsentation (*siehe Anlage 2*) einen Überblick zur Arbeit des Sachgebiets Migration und Integration sowie zu den Entwicklungen der Geflüchteten in der Anschlussunterbringung im Jahr 2024 bis zum 31.07.2025 gibt.

Frau Hartmann-Müller empfindet die Beziehungsarbeit vor Ort als sehr wichtig und spricht ein großes Kompliment an die Mitarbeitenden aus. Sie fragt, wie hoch das finanzielle Landesvolumen sei.

Frau Stanojevic erklärt, dass die Stelle der Integrationsbeauftragten mit jährlich 20.000 Euro gefördert werde. Der Planungsrahmen der Förderung der Stellen im Integrationsmanagement liege für das Jahr 2026 bei 133.318 Euro.

Frau Streit schließt sich dem Dank an und möchte wissen, wie lange die Menschen in der Werderstraße untergebracht sind.

Frau Stanojevic erklärt, dass der Durchschnitt bei 1,5 Jahren liege. Die Mitarbeitenden des Integrationsbüros seien bei der Wohnungssuche unterstützend tätig.

Frau Lohmann möchte wissen, ob die Qualifikationsanerkennungen in der Zwischenzeit unbürokratischer von statten gehen.

Frau Stanojevic verweist auf den jeweiligen Abschluss. Oftmals ist es jedoch nicht ganz einfach, einen beglaubigten Übersetzer zu finden.

Herr Weber möchte wissen, wie man mit Kindern mit traumatischer Erfahrung umgehe.

Frau Stanojevic empfindet die Thematik als wichtig und verweist auf die Netzwerkpartner. Man arbeite eng mit dem Traumanetzwerk sowie mit der Diakonie Lörrach zusammen.

Herr Kruse ist beeindruckt von der tiefgründigen Beziehungsarbeit. Er fragt an, ob es Bereiche gibt, wo Rheinfelden (Baden) noch großes Potenzial an weiteren Angeboten habe und weitere Partner bisher noch fehlen.

Frau Stanojevic verweist auf unterschiedliche Schulungsmöglichkeiten, nicht nur in Bezug auf die Sprache. Oftmals haben Frauen den Wunsch einer Nachqualifizierung. Die Möglichkeiten sind vor Ort leider stark begrenzt.

Da keine weiteren Fragen mehr vorliegen, verweist die Vorsitzende auf die Kenntnisnahme und leitet über auf den nächsten Tagesordnungspunkt.

Top 4 Zehn Jahre engagierte Stadt Rheinfelden (Baden) **Vorlage: 50/40/2025**

Frau Franosz begrüßt alle Mitglieder und verweist auf die Power Point *Präsentation (siehe Anlage 3)*. Nach einem kurzen Rückblick werden Resümee und Ausblick genauer erläutert. Das Bürgerschaftliche Engagement habe in den vergangenen Jahren immer eine wichtige Rolle in Rheinfelden (Baden) gespielt. Durch die kontinuierliche Verfolgung der Ziele und Umsetzung passender Maßnahmen im Rahmen der Engagementstrategie werde man auch der vorgestellten Vision 2030 „Rheinfelden ist Engagierte Stadt“ immer näherkommen.

Angesichts des bevorstehenden Wandels ist es wichtig, dass Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Institutionen gemeinsam Rahmenbedingungen schaffen, die Engagement auch in einer sich verändernden Gesellschaft ermöglichen und fördern, damit es auch in Zukunft eine tragende Säule unseres Gemeinwesens und unserer Demokratie bleibt.

Frau Streit möchte wissen, ob noch weitere Fördertöpfe bestehen.

Frau Franosz verneint. Natürlich sei man stetig auf der Suche nach weiteren Fördergeldern. Jedoch seien momentan alle Möglichkeiten ausgeschöpft.

Frau Mucha dankt und verweist auf Werbe- und Marketingplattformen, um auch junge Menschen zu animieren.

Frau Franosz erklärt, dass man auf vielen Kanälen wie Instagram und Facebook aktiv sei. Auch das Jugendreferat war in den vergangenen Wochen in den Schulen zum Thema Ehrenamt aktiv.

Die Vorsitzende dankt.

Top 5 Zehn Jahre Seniorenbüro Stadt Rheinfelden (Baden)
Vorlage: 501/08/2025

Frau Franosz und Frau Keser blicken anhand einer Power Point Präsentation auf zehn Jahre Seniorenbüro zurück.

Heutzutage sei es wichtiger denn je, Angebote der Daseinsvorsorge mit zivilgesellschaftlichen Strukturen, professionellen Dienstleistern und Familien zu verknüpfen. Die Stadt Rheinfelden (Baden) hat in den vergangenen zehn Jahren mit dem Aufbau, der Verstetigung und kontinuierlichen Weiterentwicklung des Seniorenbüros eine wichtige Keimzelle für diese Entwicklungen geschaffen.

Die Gemeinderäte danken für den Vortrag und die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und stellen dabei einen wertvollen Beitrag für Seniorinnen und Senioren in Rheinfelden (Baden) fest.

Herr Reiske spricht den Ärztemangel vor allen in den Ortsteilen an. Ältere Menschen haben keinen Hausarzt vor Ort mehr.

Die Vorsitzende bejaht. Eine bekannte und sehr wichtige Problematik. Jedoch handle es sich hierbei um ein weiteres Themenfeld, dass nicht lediglich über das Seniorenbüro abgedeckt werden könne.

Top 6 Bekanntgaben der Stadtverwaltung - Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats

Die Vorsitzende verweist auf den aktuellen Stand des Gemeindehauses St. Gallus.

- Baubeschluss im Bau- und Umweltausschuss (18.09.2025) & Gemeinderat (25.09.2025)
- Kosten: 1,98 Mio. €
- 75 Plätze werden geschaffen (3 Gruppen, Ü3, VÖ)
- Bedarf: 240 Kita-Plätze im gesamten Stadtgebiet
- Geplante Fertigstellung: Ende 2026/ Anfang 2027
- Die Trägerschaft steht noch nicht fest. Es soll ein Vergabeverfahren durchgeführt werden. Der Sozialausschuss wird dies Anfang 2026 vorberaten.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sozialausschusssitzung um 19:02 Uhr.

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Kristin Fuchs

Romina Ranert

Für den Sozialausschuss als Urkundspersonen:

Die Mitglieder

Sabine Hartmann-Müller

Matthias Reiske